








Inhalt 6/2000

Das neue Infektionsschutzgesetz – IfSG Konsequenzen für die Krankenhaushygiene Tilkes, F.	192
Sepsis und Multiorganversagen im intensiv- medizinischen Bereich und ihre Prävention – eine interdisziplinäre Aufgabe Panknin, H.-Th., Schwemmler, K., Reith, H. B., Geldner, G.	197
Mitteilungen des Robert Koch-Instituts	209
Aus der internationalen Fachliteratur	216
 Kongresse/Termine	218
 Buchbesprechungen	220
 Hygiene aktuell	221
 Hygiene compact	223
 Firmen-Produkt-Info	226
 Leserauschrift	230
 ... das Letzte	230
Impressum	230
Hinweise für Autoren	190

Beilage: Register zum 22. Jg.

Das jeweils neueste
Inhaltsverzeichnis können Sie jetzt
auch kostenlos per e-mail
(ToC Alert Service) erhalten.

Melden Sie sich an:
[http://www.urbanfischer.de/
journals/krkhyg](http://www.urbanfischer.de/journals/krkhyg)



Liebe Leserin, lieber Leser,

aus Sicht der Krankenhaushygiene ist das ablaufende Jahr 2000 außerordentlich produktiv gewesen. Neben dem richtungsweisenden Infektionsschutzgesetz, welches zum 01.01.2001 in Kraft tritt, erschienen vom RKI die Empfehlungen zur „Prävention der nosokomialen Pneumonie“, „Händehygiene“, sowie „Anforderungen der Hygiene bei Operationen und anderen invasiven Eingriffen“.

Ende 1999 waren die Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus-Stämmen (MRSA) in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen und Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle kateterassoziiierter Harnwegsinfektionen publiziert worden. Damit liegen insgesamt 5 aktualisierte Empfehlungen vor, mit welchen die Arbeit im Krankenhaus deutlich erleichtert wird. Unser aller Aufgabe ist nun, die Inhalte dieser Empfehlungen in die Krankenhäuser zu transportieren und dort in die Praxis umzusetzen. Sofern noch nicht geschehen, sollte man sich diese Aufgabe für das Jahr 2001 vornehmen.

Uns wünschen wir für das kommende Jahr noch mehr Aktivitäten aus dem Leserkreis, d. h. Übersendung von Original-Arbeiten, Leserfragen, Kommentare etc., um ihre Probleme im Alltag besser kennenzulernen und Antworten auf offene Fragen geben zu können.

Ihnen danken wir für Ihre Treue zu unserer Zeitschrift auch in diesem Jahr und wünschen Ihnen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr!

Prof. Dr. G. Schmidt-Burbach

Prof. Dr. med. B. Wille